



Zu Gast sein

Der einfache, „arme“ Filipino ist mit Abstand der gastfreundlichste Mensch auf Erden. (Der „arrivierte“ Städter ist das – wohl gemerkt – überhaupt nicht mehr, und je mehr Geld er hat, desto geringer sind die Aussichten, bei ihm einmal zu Gast zu sein. Der philippinische Mittelstand ist penetrant – und deprimierend – „mittelständisch“.)

Auf dem Lande eingeladen zu werden, heißt jedoch, dass man sich als Gast ein paar elementare Benimmregeln zu eigen machen muss, um den Gastgeber nicht vor seinen Dorfgenossen zu beschämen. Wenn Sie sich einer Hütte nähern, so rufen Sie schon aus einiger Distanz:

Táo po!

Mensch bitte

Ist jemand zu Hause?

Im báryo (Dorf) stehen alle Türen offen, und jede Kleinigkeit wird beobachtet und ausgiebig kommentiert.

Das entspricht dem Klingeln oder Klopfen. An einer Palmblatthütte gibt es nichts zu klingeln und zu klopfen.

Ein Haus oder eine Hütte immer barfuß betreten.

Mit einer „leichten“ Begleiterin im Schlepptau werden Sie nirgendwo Einlass finden. Einheimische Begleiterinnen von Travellern werden zunächst fast immer für „leicht“ gehalten. Sofort durch die Frau(!) richtig stellen lassen.



Zu Gast sein

Ihr Gastgeber (und vor allem seine Frau) werden nicht mit Ihnen essen; das verlangt der Brauch. Bestehen Sie eine Weile darauf und geben Sie dann auf.

Eine ländliche Tafel ist immer von hungrigen Haustieren umschwärmt. Nicht füttern! Die Verteilung der Speisereste obliegt der Hausfrau.

Der erste Dialog

Magandáng gabí po.

Guten Abend, Herr.



Ikáw/kayó ba ang kapitán ng baranggáy?

Du/Sie „?“ der Kapitán des Dorfes

Sind Sie der Dorfvorsteher?



Opó.

Ja (höflich).



Ang pangálan ko'y Roland. Akó'y Alemán.

der Name mein'ist Roland ich'bin Deutscher.

Mein Name ist Roland. Ich bin Deutscher.



Akó'y naglálakbay sa buóng Pilipínas.

ich bin reisend in ganzen Philippinen

Ich bin auf großer Philippinenreise.



Itó ang asáwa ko. Siyá si Flor.

dies die Frau meine sie die Flor

Dies ist meine Frau Flor.





🔗 **Saán kayó gáling?**

wo Sie herkommen
Woher kommen Sie?

🔗 **Gáling kamí sa Maynila.**

herkommend wir aus Manila
Wir kommen aus Manila.

🔗 **Maaári ba akóng tumígil sa inyó ng isáng gabí?**

möglich „?“ ich bleiben bei Ihnen von einer Nacht
Wäre es möglich, bei Ihnen zu übernachten?

🔗 **Babayáran ko/námin iyón.**

werden bezahlen machen mein/unser das
Ich/wir bezahlen auch dafür.

🔗 **Ay, huwág mong intindihín iyón.**

ach, nicht du kümmern das
Ach, dummes Zeug!

Tulóy kayó!

komm(t) rein
Willkommen!

Das Wort **huwág** drückt eine Aufforderung aus, etwas zu unterlassen. Es kann auch allein stehen und bedeutet dann sinngemäß: „Nicht!“ oder „Lassen Sie das!“

🔗 **Pasénsya na kayó dáhil nápakaliit ng báhay ko.**

Geduld Sie wegen Kleinheit von Haus mein
Entschuldigen Sie, dass mein Haus so klein ist.

🔗 **Gustóng-gustó ko/námin ang báhay na itó.**

sehr gefallen mir/uns dieses Haus dies
Dieses Haus hier gefällt mir/uns sehr gut.



Zu Gast sein

Pasénsya (Geduld)
*wird viel verwendet,
 um einen Zustand zu
 entschuldigen, oft den
 bezechten.*

Lahát ay masikip. Eh, anó!

Alles ist eng. Na und?/Na wenn schon.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird auch die **misis** auf dem Plan erscheinen, und der Dialog geht wahrscheinlich nochmal von vorn los. Das nächste Thema ist dann das Essen. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Essen & Trinken“ sorgfältig durch und verwenden Sie das Vokabular, wann immer angebracht.

Akó/kamí ay talagáng pagód.

Ich bin/wir sind wirklich müde.

Matutúlog na akó/kamí.

werden schlafen ich/wir

Ich/wir gehe(n) jetzt schlafen.

Magandáng gabí.

gute Nacht.

Gute Nacht.

Hangáng búkas!

Bis morgen!

© Mike Shannon@Fotolia.com





🔔 **Nakatúlog akó/kamí ng mahimíng, talagá!**

geschlafen ich/wir wie todmüde, wirklich
Wir haben wirklich gut geschlafen.

*Auch falls
dies nicht so war.*

🔔 **Saán kayó pupuntá ngayón?**

wohin Sie fahren heute
Wohin fahren Sie heute?

🔔 **Sa Nága sigúro.**

Nach Naga vielleicht.

Sigúro
*hört man ständig,
und man mag
zunächst versucht
sein, dem Wort die
versichernde
Bedeutung zu
geben, die es
im Spanischen hat.
In Wirklichkeit
vermittelt es ein
sehr vages
„vielleicht“.
Wenn Sie eine
Auskunft einholen,
und die Antwort
beginnt mit
sigúro,
vergessen Sie
sie am besten gleich.*

🔔 **Kumáin múna kayó ng almusál bágo kayó umalis.**

essen erst Sie von Frühstück bevor Sie abreisen
Bevor Sie abreisen, müssen Sie aber frühstücken.

🔔 **Napakabúti ninyó!**

sehr-gütig Ihr
Sehr freundlich von Ihnen!

🔔 **Nágustuhán ko/námin itóng lugár na itó,**

gehabt Freude ich/wir (an) diesem Ort hier
Es hat mir/uns hier sehr gefallen,

🔔 **peró kailángan akóng/kamíng magpatúloy.**

aber nötig ich/wir weiterfahren
aber ich muss/wir müssen weiter.

🔔 **Maráming maráming salámat.**

Vielen, vielen Dank.

🔔 **Bábalik akó/kamí!**

wiederkommen ich/wir
Ich/wir kommen wieder!



© iNNOCENT@Fotolia.com



Wir befürworten Begegnungstourismus dieser Art, sind uns aber darüber klar, dass sich ländliche Gastgeber nicht jeden Tag teure Gäste aus dem Ausland leisten können. Denken Sie daran, dass Sie sich in manchen Fällen praktisch selbst eingeladen haben. Bezahlen Sie dafür! Die Sache muss jedoch sehr diplomatisch und behutsam gehandhabt werden. Schieben Sie der **misis** beim Abschied einen Schein in die Schürzentasche und murmeln:

... pára sa gastúsin ng inyóng pamílya.

... für an Ausgaben von Ihrer Familie.

... für Ihre Haushaltskasse.